

LESERMEINUNG

Freilichtmuseum oder Naturschutzwerkstatt

Zum Bericht „Alter Flugplatz ist jetzt Kulturdenkmal“ (HK vom 14. September) schreibt der Ortsbeauftragte der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald:

Es ist schon ein großer Erfolg für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Hessen, den Denkmalschutz für das für die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland geschichtlich wertvolle Gebäudeensemble durchgesetzt zu haben. Auch dadurch ist der Naturschutz-Gedanke für das Arboretum vertieft worden, indem ganz sicher kein übliches intensives Gewer-

begebiet auf diesen Flächen mehr entstehen kann. Besser wären ein Freilichtmuseum und eine Naturschutzwerkstatt à la Selbsthilfe im Taunus. Insofern schmerzt es nur wenig, dass die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Hessen als Antragsteller nicht durch die Landesdenkmal-Behörde selbst, sondern erst über den Umweg des Höchster Kreisblattes auf die Widmung zum Status auf Denkmalschutz unterrichtet wurde.

Hiermit dürfen aber auch keine Übungen, zum Beispiel der Polizei und des Technischen Hilfswerkes, auf dem Flughafen-Gelände und in den Gebäuden mehr zugelassen werden, wie sie am Samstag voriger

Woche noch das THW abhielt. Warum aber die Stadtverordnetenversammlung in Eschborn für den Denkmalschutz des Wehrmachtsflughafens votierte, ist für mich äußerst verwunderlich. Bezüglich der politischen Entscheidungshoheit hat territorial Eschborn mit dem Wehrmachtsflughafen genauso wenig zu tun, wie Bremerhaven oder Augsburg. Regionales Mitspracherecht haben m. E. nur Schwalbach, auf deren Gemarkung das Gebäude-Ensemble und das Vorfeld liegt, und für das übrige Gelände Sulzbach, auf deren Gemarkung die Grünflächen überwiegend liegen.

Markus J. Trepte, Schwalbach

HK 15.9.2010